

Balingen, 08.02.2019

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Ortschaftsrat Zillhausen	öffentlich	am 10.04.2019	Anhörung
Ortschaftsrat Erzingen	öffentlich	am 11.04.2019	Anhörung
Ortschaftsrat Frommern	öffentlich	am 11.04.2019	Anhörung
Ortschaftsrat Heselwangen	öffentlich	am 11.04.2019	Anhörung
Ortschaftsrat Weilstetten	öffentlich	am 11.04.2019	Anhörung
Ortschaftsrat Streichen	öffentlich	am 12.04.2019	Anhörung
Ortschaftsrat Ostdorf	öffentlich	am 16.04.2019	Anhörung
Ortschaftsrat Engstlatt	öffentlich	am 25.04.2019	Anhörung
Ortschaftsrat Eendingen	öffentlich	am 29.04.2019	Anhörung
Gemeinderat	öffentlich	am 28.05.2019	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Organisationsuntersuchung Bauhof

Anlagen

Gutachten GPA vom 20.11.2018 (**nicht öffentliche Anlage**)
PowerPoint-Präsentation GPA

Beschlussantrag:

- 1. Der Gemeinderat nimmt das Organisations-Gutachten der GPA zur Kenntnis.**
- 2. Der Einführung der flächendeckenden Kolonnenstruktur wird zugestimmt.**
- 3. Die im Stellenplan 2019 ausgewiesenen drei Vollzeitstellen werden freigegeben.**

Besonderer Hinweis:

Auf die Informationsveranstaltung für die Gemeinde- und Ortschaftsräte am 13.03.2019 wird verwiesen.

Sachverhalt:

Im Jahr 2017 wurde die GPA beauftragt, eine Organisationsuntersuchung im Bauhof durchzuführen und ein entsprechendes Gutachten zu erstellen. Mit der Beratung und Durchführung wurde Herr Kaminski betraut. Das Gutachten liegt uns seit Ende 2018 vor.

I. Ablauf der Organisationsuntersuchung:

1. Informationsphase: (erledigt)

- Im September 2017 wurde eine Informationsveranstaltung für alle Bauhofmitarbeiter abgehalten. Unter Einbeziehung des Personalrats und aller Verantwortlichen erläuterte der zuständige Berater Herr Kaminski das Vorgehen bei der Untersuchung.

2. Datenerhebungsphase: (erledigt)

- Im September 2017 fanden jeweils Einzelgespräche mit den Ortsvorstehern statt. In diesem Rahmen wurden die Belange der Ortschaften einzeln aufgenommen.
- Im Herbst 2017 erfolgte erstmals eine Ist-Aufnahme der Tätigkeiten in den Ortsteilbauhöfen. Die Aufschriebe wurden von den jeweiligen Ortsteilbauhofmitarbeitern gefertigt und von den Ortsvorstehern frei gegeben.
- Die Datenerhebungsphase im Zentralbauhof erstreckte sich über ca. 9 Monate. Diese forderte oft zeitintensives Engagement der Bauhofmitarbeiter, da bisher nicht alle Daten digital verfügbar waren.

3. Gutachtenerstellungsphase: (erledigt)

- Die Datenanalyse erfolgte durch die GPA.
Ende 2018 lag der Entwurf des Gutachtens in der Verwaltung vor.

4. Kommunikationsphase (Aktuell):

05.11.2018:	verwaltungsinterne Vorbesprechung
09./10.01.2019:	Gespräche mit allen Ortsvorstehern und der Verwaltungsspitze
13.03.2019:	Personalgespräche unter Einbeziehung des Personalrats, Mitarbeiter-Infoveranstaltung mit Personalrat, Informationsveranstaltung für Gemeinderat, Ortschaftsräte und Personalrat
April 2019	Anhörungen in den Ortschaftsräten
05.06.2019	Vorberatung im Technischen Ausschuss
25.06.2019	Einbringung im Gemeinderat

5. Umsetzungsphase (Geplant):

- Soweit möglich sollen die organisatorischen Empfehlungen umgesetzt werden.
- Der Veränderungsprozess wird sich über mehrere Jahre erstrecken.
- 2019 sind flächendeckende Stellenbeschreibungen und –bewertungen im Bauhof geplant.

II. Umsetzung der Organisationsuntersuchung:

Auf die **beigefügte PowerPoint-Präsentation** der GPA wird verwiesen. Darin sind die wesentlichen Punkte zusammenfassend aufgeführt.

1. Einführung einer flächendeckenden Kolonnenstruktur :

- Vorteile
 - Qualifizierte Beschäftigte können überwiegend entsprechend ihrer Ausbildung eingesetzt werden. Dadurch Spezialisierung der Einheiten.
 - Höhere Schlagkraft des Bauhofs
 - Einfachere Vertretungsregelung
 - Effizientere Nutzung der zentralen Infrastruktur
 - Verbesserungen für die Mitarbeiter (Entwicklungsmöglichkeiten, höhere Verdienstmöglichkeiten durch Übertragung höherwertiger Tätigkeiten, Ausstattung, Arbeitssicherheit, Erfahrung und Fortbildung)
 - Einheitliche Qualität-Standards im gesamten Stadtgebiet.
- Speziell für die Ortsteile
 - Jeder Ortsvorsteher bekommt einen festen Ansprechpartner auf Vorarbeiterebene.
 - In den Kolonnen werden Mitarbeiter mit Ortskenntnis eingesetzt
 - Leistungen der Ortsteile werden in die Arbeitsplanung aufgenommen. Hier erfolgt eine enge Abstimmung mit den Ortsvorstehern. Bei der Leistungserbringung werden keine Ortsteile benachteiligt oder bevorzugt.

2. Organisationsmaßnahmen in weiteren Bereichen:

- **Aufbauorganisation**
 - Trennung Auftraggeber u. Auftragnehmer
 - Herauslösung aus dem Tiefbauamt und Führung als eigenständige Organisationseinheit
 - Zuordnung Bauhof direkt zum Baudezernat
 - Verschlankeung der Struktur durch Bildung größerer Kolonnen, dadurch Verbesserung der operativen Führung
- **Trennung von Auftraggeber-/Auftragnehmerfunktion**
 - Der Auftraggeber (Dienststellen) entscheidet über Art u. Umfang der Leistung, bezahlt die Leistung über interne Verrechnung und führt die Prüfung und Abnahme der Leistung durch.
 - Der Auftragnehmer (Bauhof) kalkuliert die Verrechnungssätze, entscheidet, wie die Leistung erbracht wird und plant die Aufgabenerledigung und den Einsatz der personellen und techn. Ausstattung
 - Durch die Trennung werden Rollenkonflikte vermieden, es erfolgt eine Kontrolle/Leistungsabnahme durch den Auftraggeber, die Wirtschaftlichkeit wird verbessert.
 - Ausarbeitung eines Dienstleistungsvertrages zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer.

➤ **Einsatz- u. Arbeitsplanung**

- Gleichmäßige Auslastung der vorhandenen Personalkapazität anstreben
- Optimierung der Einsatzpläne (Tages-, Wochen-, und Jahresplanungen mit Personal- und Gerätebedarf)
- Daueraufträge anlegen
- Dateneingabe über mobile Endgeräte
- Erarbeitung eines Leistungskatalogs
- Neukalkulation der Stundenverrechnungssätze

➤ **Personalbedarf**

- Personalbemessung anhand von Arbeitsmengen und Arbeitshäufigkeiten
- Vorläufiges Ergebnis GPA: Bedarf, zusätzlich 3 - 5 Arbeitskräfte bei der Straßenunterhaltung und zusätzlich ca. 1,5 Arbeitskräfte bei der Rasenpflege

➤ **Räumliche Unterbringung und Fuhrpark**

- Erweiterung, Sanierung und/oder Neuordnung bisheriger Standort. Hierzu wird der Gemeinderat noch eine Grundsatzentscheidung treffen.
- Fuhrparkkonzept

Markus Beilharz